

Hausbiographie Victoriastraße 17

Baugeschichte

Zur Vorgeschichte des südlichen Straßenabschnitts siehe Hausbiographie Victoriastraße 10.

Das Haus wurde 1859-60 nach Entwürfen von Martin Gropius für den Geh. Oberbergrat Emil Bendemann (1806-82) errichtet, dem Sohn des Bankiers Anton Bendemann (1775-1866), dem das Grundstück gehört hatte, auf dem die südliche Victoriastraße angelegt wurde.

Das Haus war bekannt als „Villa Bendemann“.

Die Bauakte ist im Landesarchiv unter der Signatur [A Rep. 010-01-03 : 16470](#) gelistet und enthält Unterlagen aus den Jahren 1876-1901.

1906, nach dem Erwerb durch die Teltower Kreiskorporation, wurde diese Erstbebauung abgerissen zugunsten eines Gebäudes für die Sparkasse des Kreises Teltow (Entwurf Franz Schwechten)

Die Bauakte für den Neubau ist im Landesarchiv unter der Signatur [A Rep. 010-01-03 : 16469](#) gelistet und enthält Unterlagen aus den Jahren 1905-1937.

Das Sparkassengebäude wurde wie alle Gebäude in diesem Bereich bis Ende 1938 abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bau des „Haus des Fremdenverkehrs“, das am geplanten „Runden Platz“, einem Teil der Nord-Süd-Achse, stehen sollte.

Die weiteren Eigentümer:

ab 1882 [Otilie Bendemann](#) (Witwe von Emil Bendemann)

ab 1889 Fabrikbesitzer Thomas (Kaiserin-Augusta-Str. 52)

ab 1900 Teltow'sche Kreiskorporation

Bewohner / Mieter:

Baumeister / ab 1866 Baurat / ab 1872 Prof. [Richard Lucae](#) (1861-78)

Witwe Rentiere Lucae (1861-70) wohl die Mutter von Richard, Caroline Lucae geb. Wendel (1803–1870)

Schneider Schulz (1861-72)

Kfm. Legier oder Legler (1862-65)

Dr. phil Schrader (1862-70)

Rentiere Hänel (1864-65)

Rentiere Seltmann (1865-70)

Professor Dr. du Bois-Raymond (1866-75/76)

Geh. Bergrat Prössel (1867-70), dann die Witwe bis 75/76 Emil Bendemanns Frau Otilie war eine geborene Prössel. Der Bergrat Prössel wahrscheinlich ihr Bruder.

Kanzleidiener Gosch (1871-72)

Witwe eines Geh. Reg.assessor Bendemann (1873-76/76) wessen Witwe genau?

Gärtner / Portier Gossow (1873-75/76)

Rentiere Lucae (1873-74) die Frau von Richard L.?

Rentiere Rathenau (1876/77 -83)

Witwe eines Geheimrat Friedheim (1876/77 -81)

Schneiderin Herrmann (1876/77 – 79)

Gärtner / Portier Matz (1876/77 –1905)

Schriftsetzer Nettermann (1876/77 -82)

Fabrikant Neumann (1876/77 -83)

Leutnant Bendemann (1878-

Regierungsrat Becher (1879-85)

Schriftsteller Dr. Kerkhoff o.ä. (1882-83)

Premierleutnant / Hauptmann Bendemann (1884-88)

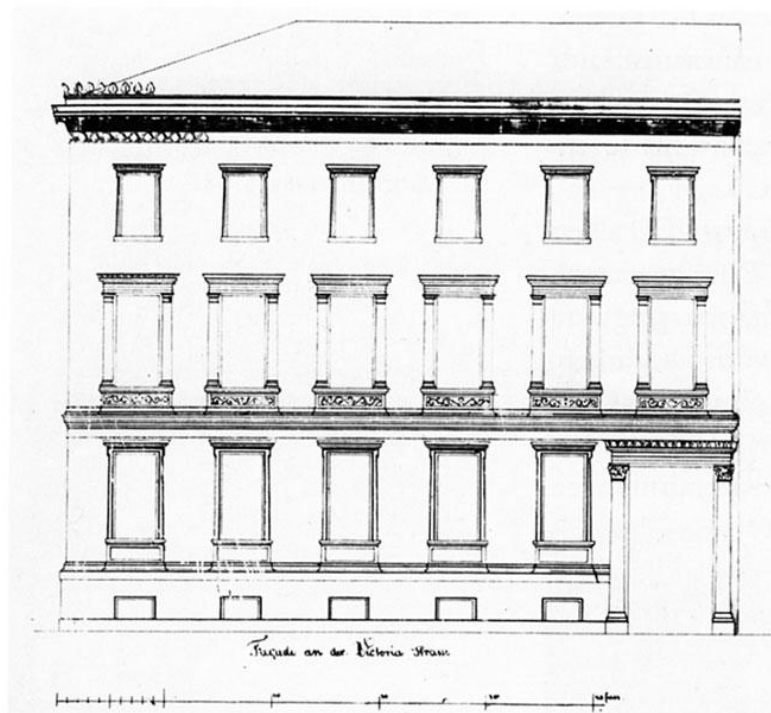
Witwe Bratuscheck (1885-86)

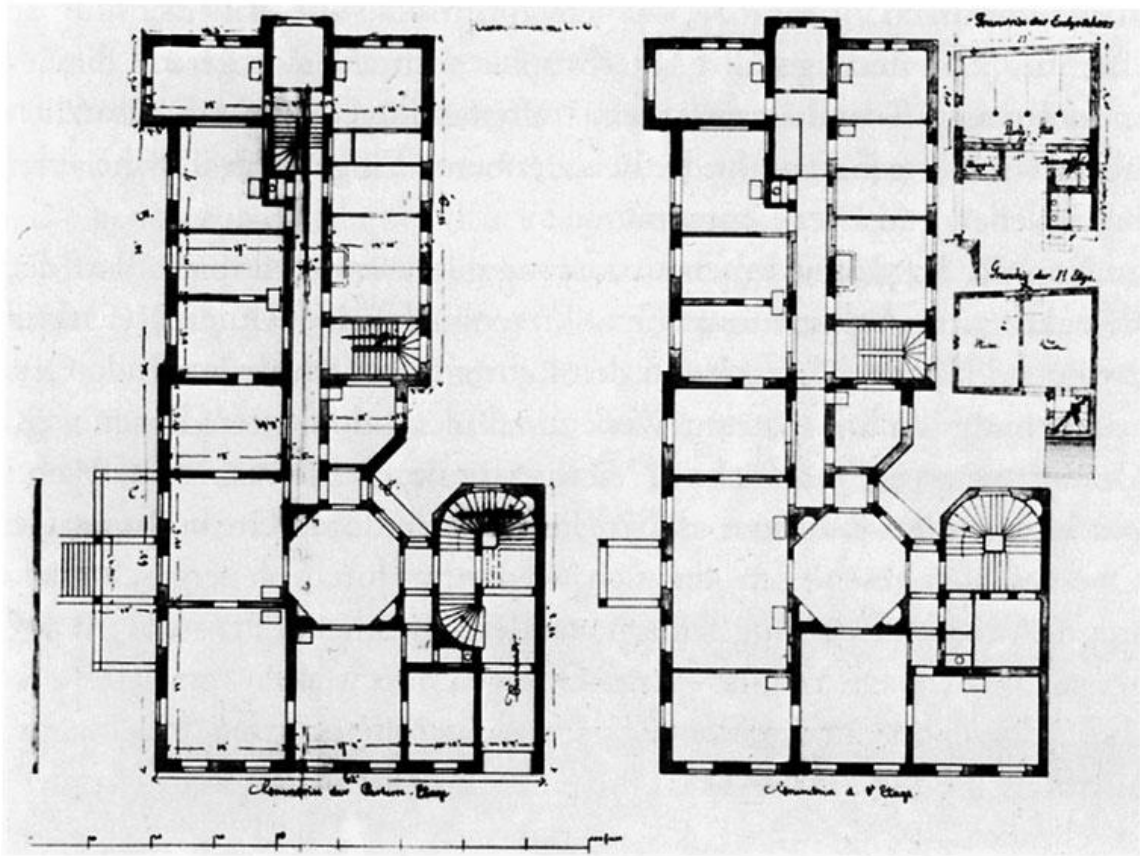
Gärtner / Portier O. Matz (1876/77- 1905) zeitweise auch Verwalter
 Witwe und Rentiere Horsfall (1885-31.3.93) dann Burggrafenstr. 5
 Oberst Ising (1886-89)
 Hauptmann Graf von Schmettau (1887)
 Diener Walter (1887-89)
 Lehrerin Wynter (1887-91)
 Kfm. / Bankier Seelig (1890-91)
 Witwe C. eine Regierungsrats Krause (1890-1904)
 Registrar Faustmann (1892-93)
 Gerichtsassessor Dr. Rosenthal (1893-1904)
 Bankier / Rentier L. Rosenthal (1893-1901)
 Bankgeschäft Rosenthal & Co. (1893-94)
 Oberwachtmeister O. Pelzer (1894-1905)
 Bank-Kommissionär / Fondsmakler E. Hirschberg (1895-1904)
 Vertreter L. Reis (1895-1904)
 Schneiderin / Modistin Reis-Abrahamsohn (1895-1900)
 Kutscher G. Jacob (1896-97)
 Comissions bzw. Bankgeschäft C. Hirschberg (1897-1903)
 Witwe M. eines [Generalleutnant von Tietzen und Hennig](#) (1902-04)
 Diener L. Camendinger (1905)

ab 1907 sind 16-18 zusammengefasst und sind diverse Mitarbeiter aufgeführt

Bildmaterial:

Die Bauantragszeichnung von 1862 aus der Bauakte im Landesarchiv





Leider ist mir die Quelle dieses Bildes nicht bekannt. Es zeigt links die 17 und rechts die 16.

Die Decke des Hauses wurde 1866 in Heft IV des Architektonischen Skizzenbuch vorgestellt [siehe hier](#)

Die Zweitbebauung ist hingegen besser dokumentiert. Dieses und viele weitere Bilder und Beschreibungen wurden in der „Berliner Architekturwelt“ ([Ausgabe 9/1907](#)) veröffentlicht.



SPARKASSE DES KREISES TELTOW IN BERLIN, VIKTORIASTR. 16/17.
ARCHITEKT: FRANZ SCHWECHTEN.
BAUZEIT: JULI 1905 BIS OKTOBER 1906.

Ullstein Bild Nr. 02636717 zeigt, dass das Gebäude noch stand, als der Grundstein für das Haus des Fremdenverkehrs gelegt wurde-

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde. Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.